

Protokoll

Sitzung des Orsrates in der Ortschaft Salzderhelden

Sitzungstermin: Montag, 04.04.2016
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:15 Uhr
Sitzungsort: Gemeinschaftsraum Bahnhof, Ortschaft Salzderhelden

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Dirk Heitmüller

Mitglieder des Gremiums

Herr Dr. Reinhard Binder bis 21:00 Uhr
Herr Jörg Brödner
Frau Andrea Bühring
Herr Klaus Haendel
Herr Rainer Nennmann
Frau Silke Richert
Herr Dirk Ritschel
Herr Nico Sprenger
Herr Albert Thormann
Herr Heinz-Hermann Wolper

Verwaltung

Frau Simone Engelhardt

Gäste

Herr Christian Gabriel bis 20:00 Uhr
Frau Nicole Mölder

Zuhörer/innen

22 Zuhörer

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.02.2016
- 3 Mitteilungen
- 3.1 Neubau eines Teilstücks der Stützmauer an der Zufahrt zur Heldenburg in der Ortschaft Salzderhelden
Vorlage: 2016/MV/1680

- 3.2 Prüfung der Kostenübernahme und Kosten für die Instandsetzung der Straße "Im Talmorgen" - hier: weiteres Vorgehen
Vorlage: 015/MV/1435-2
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Sachstand Bahnverbindung Salzderhelden-Einbeck, Vorstellung durch Herrn Christian Gabriel
- 6 Bericht Jugendarbeit Salzderhelden, Bericht von Jugendpflegerin Nicole Mölder
- 7 Schriftzug Salzderhelden
- 8 Vorstellung Bauvorhaben Viersteinfeld
- 9 SPD-Antrag Klettergerüst Spielplatz Waldstraße
- 10 Ausbau des Zwetschenweges in Salzderhelden und Stellung eines Förderantrages;
Auftrag des Orsrates u.a. vom 01.02.2016
Vorlage: 2016/BV/1657
- 11 FDP Antrag: Auffahrt Heldenburg
- 12 FDP Antrag: Wirtschaftswege
- 13 Haushalt 2017
- 14 Anfragen
- 15 Einwohnerfragestunde

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
--------------	--

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die vorstehende Tagesordnung wird einvernehmlich angenommen.

TOP 2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.02.2016
--------------	--

Ortsratsmitglied Haendel weist darauf hin, dass er unter dem TOP 9 der letzten Sitzung angeregt hat, künftig vor Auftragsvergaben drei Vergleichsangebote einzuholen, um zu vermeiden, das noch einmal ein derartiger Fehler passiert. Er möchte, dass diese Anregung zu Protokoll genommen wird.

Ortsratsmitglied Thormann bittet unter TOP 3 zu Informationen hinsichtlich der unter dem gleichen angesprochenen Sperrung des Parkplatzes für Lkw's.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ortsbürgermeister Heitmüller:

- Der 1. Vorsitzende des Sportvereins hat bereits mit der Feuerwehr, die diesen Bereich bislang genutzt hat, Kontakt aufgenommen und die Situation erläutert. Zusätzlich prüft die Verwaltung die Möglichkeit einer generellen Sperrung für LKW's.
- Das Osterfeuer wurde am 26. März von der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt. Er bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen aktiven Helfern und Besuchern.
- Die Begrüßung der Neugeborenen findet in diesem Jahr am 24. September statt. Der Termin wurde bewusst auf einen Zeitpunkt nach der am 11. September stattfindenden Kommunalwahl festgesetzt.
- Zwischenzeitlich wurde der Vertrag des Jugendhauses mit der Kirche gekündigt. Die Kündigung wurde vom Kirchenkreisamt zum 31. Dezember 2016 bestätigt. Der Bitte, den Vertrag bereits zu einem früheren Zeitpunkt enden zu lassen, ist der Kirchenvorstand nicht nachgekommen. In der Eingangstür des Jugendhauses war eine Glasscheibe kaputt. Die Kosten wurden aus Ortschaftsmitteln beglichen.
- Am 5. März hat ein Kaffeenachmittag mit den Neubürgern stattgefunden. Insgesamt waren vier Familien anwesend und mit Hilfe des Dolmetschers haben rege Gespräche stattgefunden. Er ist positiv überrascht, von den schon vorhandenen Deutschkenntnissen, insbesondere der jüngeren Neubürger und dankt allen Beteiligten, insbesondere aber Andrea Bühring, die vom Ortsrat an der Organisation beteiligt war.
- In der letzten Sitzung wurde die Verwaltung gebeten, die vom Vorsitzenden des VfR angezeigte Staunässe in der Sporthalle zu überprüfen. Die Überprüfung hat ergeben, dass es sich um Kondenzwasser handelt, hervorgerufen durch die direkt an der nicht gedämmten Nord-Westwand angelehnten großen Matten, die eine Hinterlüftung verhindern. Diese Matten müssen anders gelagert und die Stockflecken später beseitigt werden.
- Am 15. März hat er beim Landkreis an einem Scoping-Termin zum geplanten Hochwasserschutzprojekt der Stadt Einbeck an der Ilme teilgenommen. Hier ging es um den, in der letzten Ortsratssitzung beratenen, Linienschutz an der Kolonie Siegfried.
- Die vom NLWKN angekündigte Ausgleichspflanzung wurde zwischenzeitlich durchgeführt. In dem Dreieck zwischen B3 und Oppermannweg, gegenüber Fa. Förstermann, wurden fünf Bäume gepflanzt.
- Am oberen Lärchenweg wurde die Gosse neben einer landwirtschaftlichen Fläche vom Anlieger gereinigt. Die Stadt wird bei Gelegenheit die Gossensteine wieder aufrichten.
- Die Herren Kahle, Juskowiak und Fricke haben die Aktion "Bürger spenden für Betten" ins Leben gerufen. Für die Ortschaft Salzderhelden wurden insgesamt 11 Sparschweine verteilt. Diese stehen bei Anne's Weinkontor, Dr. Binder, Burgschänke, Electro Johanns, Glückauf Aspotheke, Haarscharf, Heidi's Friseursalon, Dr. Hinck, zur Molli, TZS Salzderhelden und dem Ortsbürgermeister. Die Aktion endet am 31. Juli.
- Seitens der Verwaltung wurde dem Ortsrat eine Statistik der Schülerzahlen für die Grundschule Salzderhelden/Vogelbeck übermittelt. Dieser Statistik lässt sich entnehmen, dass die Schülerzahlen in den nächsten Jahren vorraussichtlich konstant bleiben.
- Am 01. Mai findet im "Bankviertel" wieder die Feier rund um den Maibaum statt. Hierzu sind alle recht herzlich eingeladen.
- Am 11. September 2016 sind Kommunalwahlen. Auch der Ortsrat Salzderhelden wird neu gewählt. Wenn jemand Interesse hat, sich für den schönen Flecken Salzderhelden zu engagieren, besteht die Möglichkeit, sich zur Wahl zu stellen. Die Kontaktdaten der aktuellen Ortsratsmitglieder als Ansprechpartner sind auf der Homepage von Salzderhelden zu finden.
- Die Homepage von Salzderhelden wurde in den letzten Wochen etwas überarbeitet. Aufgrund der hohen Kosten externer Anbieter erfolgt dies zunächst in Eigenarbeit. Das Layout wirkt jetzt etwas frischer und es soll noch eine Bildergalerie eingestellt werden. Erst, wenn diese Versuche scheitern, werden die externen Angebote erneut geprüft. Ortsratsmitglied Nico Sprenger war so freundlich, die Homepage auf das sichere https- System umzustellen. Ihm spricht er an dieser Stelle seinen Dank aus.

**TOP 3.1 Neubau eines Teilstücks der Stützmauer an der Zufahrt zur Heldenburg in
der Ortschaft Salzderhelden
Vorlage: 2016/MV/1680**

Im Oktober 2015 ist ein Teilabschnitt der Stützwand im Bereich der Zufahrt zur Burganlage/„Burgschenke“ eingestürzt, sodass die Einbecker Straße (K 524) sowie die Zufahrt umgehend gesperrt werden mussten. An der Einsturzstelle sind daraufhin Gabionen als provisorische Sicherungsmaßnahme eingebaut worden, um die verkehrsmäßige Nutzung der Einbecker Straße und der Zufahrt zur Burganlage/ „Burgschenke“ kurzfristig wieder zu gewährleisten.

Das örtliche Grundstück (Flur 8/Flurstück 17) mit der darauf gegründeten, denkmalgeschützten Stützwand befindet sich – jeweils zu 50 % – im Eigentum des Landes Niedersachsen sowie der Stadt Einbeck. Seitens der Verwaltung wurden für die Wiederherstellung des Einsturzbereiches Finanzmittel bereitgestellt, sodass für das Jahr 2016 ein Neubau der Stützwand geplant ist. Gleichzeitig soll im Zuge dieses Vorhabens die Erneuerung eines Teilabschnitts der Zufahrt zur Burganlage/ gBurgschänke g mit vorgesehen werden.

Durch die Stadt Einbeck wurde zwischenzeitlich eine topographischen Bestandsaufnahme der Örtlichkeiten sowie ein geologisches Baugrundgutachten in Auftrag gegeben. Als Empfehlung geht aus dem Gutachten hervor, die provisorisch erstellte Gabionenwand zurückzubauen und als zukünftige Böschungssicherung eine Bohrträgerbohlwand vorzusehen. Bei dieser Methode werden Stahlträger in vorgebohrte Löcher bis zur Böschungsfussebene einbetoniert und danach mit Stahlbetonbohlen schrittweise ausgefacht und sofort hinterfüllt. Die fertige Wand kann zur optischen Gestaltung mit Betontafeln oder Sandsteinquadern verblendet werden.

Die empfohlene Bohrträgerbohlwand stellt insgesamt eine wirtschaftliche Lösung dar, da sie raumsparend, beliebig verlängerbar und erschütterungsfrei hergestellt werden kann, jedoch wird aufgrund des Einsatzes entsprechender Gerätschaften die verkehrliche Nutzung der Einbecker Straße (K 524) und der Zufahrt zur Burganlage/„Burgschänke“ für die Dauer der Errichtung der Bohrträgerbohlwand nicht möglich sein! In Abstimmung mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege (NLD) sollen daher, auf Grundlage des aktuellen Baugrundgutachtens, drei Ingenieurbüros mit der Ausarbeitung von Alternativlösungen zu der empfohlenen Bohrträgerbohlwand aufgefordert werden, um eine Nutzung beider Straßen auch während der Bauphase zu ermöglichen.

Nach Vergabe der Ingenieurleistungen ist vorgesehen, ein weiteres Abstimmungsgespräch zeitnah mit den aktuell Beteiligten (NLD, Staatliches Baumanagement und beauftragtes Ingenieurbüro) durchzuführen. Hinsichtlich der optischen Gestaltung der neuen Stützkonstruktion sowie bei der Erneuerung der Zufahrt zur Burganlage/„Burgschänke“ hat man sich mit dem NLD auf nachfolgend aufgeführte Punkte verständigt:

Pkt. 1

Bei Ausführung einer Stützkonstruktion in Betonbauweise ist die Fassade – aus ästhetischen Gründen – farblich auf die noch bestehende, aus Natursteinmauerwerk hergestellte Stützwand abzustimmen.

Pkt. 2

Herstellung der Zufahrt zur Burganlage/„Burgschänke“ in Pflaster- oder Asphaltbau- weise auf Grundlage der „Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr“ sowie Einbau einer trockenen Steigleitung für Feuerlöschzwecke.

Pkt. 3

Sicherung des Geländesprungs oberhalb der Zufahrt mit Gabionen (Auffüllung mit den vorhandenen Natursteinen) und Herstellung einer Tiefendrainage, die gemäß

Baugrundgutachten zur Ableitung von bergseitig anfallendem Oberflächen- und Sickerwasser erforderlich ist.

Pkt. 4

Teilabriss (ca. 10,00 m) einer denkmalgeschützten Natursteinmauer im unteren Bereich der Zufahrt zur Aufweitung und besseren Befahrbarkeit einer örtlichen Engstelle.

Zunächst werden die Ingenieurleistungen ausgeschrieben und vergeben.

Ortsratsmitglied Dr. Binder kann die Handlungsweise der Verwaltung nicht nachvollziehen. Seiner Meinung nach hätten die Ingenieurbüros schon früher beteiligt werden müssen. Die jetzt gewählte Vorgehensweise, kann nur bedeuten, dass eine neue Ausschreibung stattfinden muss. Dies bedeutet, dass es von vorneherein zu einer Verzögerung der Maßnahme kommt, die so nicht hinnehmbar ist. Die Verwaltung kann von den Ingenieurbüros nicht verlangen, ohne Honorar und Ausschreibung Alternativprodukte zu präsentieren. Weiterhin hält er es für unannehmbar, dass für ein halbes Jahr die Durchgangsstraße gesperrt wird. Daher ist es dringend nötig, eine Alternative hierzu zu bieten. Außerdem wurde seiner Meinung nach nicht berücksichtigt, dass auch die andere Seite der Mauer stark belastet ist.

Ortsratsmitglied Brödner merkt an, dass die Verzögerung sicher auch aus der Tatsache herrührt, dass eine Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege erfolgen muss. Die Stadt hat die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitgestellt und die nötigen Gutachten sind beauftragt oder schon erstellt.

Ortsbürgermeister Heitmüller teilt mit, dass seitens des Landesamtes für Denkmalschutz bereits Ende letzten Jahres eine Kostenbeteiligung zugesichert wurde. Er sieht das Versäumnis bei der Stadtverwaltung, die seit einem halben Jahr nicht die Chance genutzt hat, tätig zu werden. Die Wetterlage würde jetzt die Durchführung der Baumaßnahme ermöglichen, hätte die Verwaltung den Winter für die erforderlichen Planungen genutzt.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass am 16. Dezember 2015 der Auftrag für eine Baugrunduntersuchung erteilt wurde. Aufgrund der Winterphase konnten die erforderlichen Raumsondierungen erst Mitte Februar durchgeführt und ausgewertet werden. Der Bericht des Baugutachtens ist am 21. März 2016 bei der Stadt Einbeck eingegangen, die Mitteilungsvorlage für den Ortsrat ist vom 23. März 2016.

Ortsbürgermeister Heitmüller bemängelt dennoch die Planungsunsicherheit für alle Beteiligten, da zur Zeit niemand wisse, wann die Baumaßnahmen abgeschlossen sind. Er geht nicht davon aus, dass diese in diesem Jahr noch zu einem Abschluss gebracht werden und bemängelt die fehlende Bewegung in dieser Angelegenheit.

Ortsratsmitglied Brödner erklärt, dass die Verwaltung aufgrund seiner Anregung über eine alternative Zuwegung nachdenkt.

Ortsratsmitglied Haendel führt aus, dass die Planungen erst beginnen konnten, nachdem das Gutachten vorlag. Da dieses erst Ende März der Fall war, konnte auch erst dann mit den Planungen begonnen werden. Ein Versäumnis der Verwaltung sieht er nicht.

Dr. Binder stellt fest, dass die Ausschreibung bis zum 15.04. befristet ist und geht davon aus, dass nicht viele Angebote kommen werden, da einige Ingenieurbüros der Ansicht sind, dass

dieses einer Neuausschreibung bedarf. Daher bittet er die Verwaltung an dieser Stelle um Nachbesserung. Außerdem sollte geprüft werden, ob es eine alternative Zufahrtsmöglichkeit gibt. Weiterhin sollte eine langfristige Straßensperrung vermieden werden. Er stellt fest, dass es keine Ausweichmöglichkeit über die Bäckerstraße geben kann.

Ortsbürgermeister Heitmüller weist darauf hin, dass sowohl der Besitzer als auch der Betreiber der Burgschänke auf einen Zeitplan warten, der ihnen eine längerfristige Planung ermöglicht.

TOP 3.2 Prüfung der Kostenübernahme und Kosten für die Instandsetzung der Straße "Im Talmorgen" - hier: weiteres Vorgehen Vorlage: 015/MV/1435-2

Der Ortsrat Salzderhelden hat auf seiner Sitzung vom 30.11.2015 beschlossen, sich zu 1/3 an den Sanierungskosten für die Straße „Im Talmorgen“ zu beteiligen.

Das Sachgebiet III.4 Straßen- und Grünflächenmanagement (alt IV.5) hat nach dem Beschluss gemeinsam mit dem Kommunalen Bauhof zwei Schürfungen gemacht, um den Straßenaufbau zu untersuchen. Der Straßenunterbau ist in seiner Stärke deutlich zu gering, sodass weder ein Austausch des Pflasters noch der Tausch gegen eine Asphaltdecke ohne Verbesserung des Unterbaus in Frage kommt.

Dies bedeutet, dass die Straße „Im Talmorgen“ komplett ausgebaut werden müsste. Die Ausbaukosten des gepflasterten Teilstückes belaufen sich auf ca. 180.000,00 €. Diese Kosten sind spätestens dann ausbaubeitragspflichtig und somit umlagefähig auf die Eigentümer, wenn auch der restliche Teil der Straße „Im Talmorgen“ ausgebaut wird.

Das Sachgebiet III.4 rechnet mittelfristig nicht mit der Erfordernis eines vollständigen Ausbaus der gesamten Anlage.

Da es sich um eine investive Maßnahme handelt, müssten die Kosten für den kommenden Haushalt durch den Ortsrat Salzderhelden angemeldet werden. Die Verwaltung weist nochmals auf die Vorlage 2015/MV/1435 hin, wonach aus Sicht der Verkehrssicherungspflicht keine Sanierung nötig ist.

Der Ortsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis und wird diesen Sachverhalt unter TOP 13 diskutieren.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Fragen gestellt und Anregungen gegeben:

- Drei Einwohner haben Fragen und Anregungen zur Sanierung der Auffahrt an der Heldenburg.
- Ein Einwohner regt an, die rot markierte Straßenüberquerung vor dem Bahnhofsgebäude zu überarbeiten.
- Eine Einwohnerin bemängelt, dass es in Salzderhelden keinen Bolzplatz gibt.

Die Anfragen und Anregungen werden vom Ortsrat in der Sitzung direkt beantwortet.

TOP 5	Sachstand Bahnverbindung Salzderhelden-Einbeck, Vorstellung durch Herrn Christian Gabriel
--------------	--

Herr Christian Gabriel stellt den aktuellen Sachstand der Reaktivierung der Bahnverbindung Salzderhelden - Einbeck vor. Er erklärt, dass die Strecke bis Dezember 2017 reaktiviert sein soll. Dieses Projekt ist für eine kleine Gesellschaft eine große, aber realisierbare Herausforderung.

Das Investitionsvolumen liegt bei 8,0 Mio Euro, davon entfallen 2,3 Mio auf die Brücken. Diskutiert werden hier noch die Optionen Sanierung oder Neubau. 7,0 Mio werden vom Land zur Verfügung gestellt, 1 Mio kommt von den Gesellschaftern. Dabei entfallen 700.000 Euro auf den Landkreis und 300.000 Euro auf die Stadt.

Die Gesamtstrecke wird komplett neu gebaut, um in den nächsten 20 Jahren weitere Investitionen zu vermeiden. Zur Hauptverkehrszeit sollen die Züge von Einbeck Mitte stündlich nach Göttingen fahren. Außerhalb der Hauptverkehrszeit sollen es eine stündliche Anbindung von Einbeck Mitte nach Salzderhelden geben. Hinsichtlich der Busverbindung 230 müssen sich die Auftraggeber für Bus und Schienenverkehr abstimmen und ggf. entsprechende Anpassungen vornehmen.

Insgesamt ist durch die Reaktivierung der Strecke eine Verkehrsverdichtung für Northeim, Nörten-Hardenberg und Salzderhelden zu erwarten.

Die Finanzierungsvereinbarung für die Planungleistungen wurde bereits mit dem Land geschlossen. Jetzt wird geprüft, ob die bislang angesetzten 8,0 Mio eingehalten werden können. Wenn dies im Sommer bekannt ist, wird es einen neuen Vertrag mit dem Land hinsichtlich der Umsetzung geben. Diese Vorgehensweise hängt mit den Förderrichtlinien des Landes zusammen.

Ortsbürgermeister Heitmüller erklärt, dass es sowohl für die Salzderheldener als auch für die Vogelbecker von großem Interesse ist, was mit der Buslinie 230 passiert, nachdem die Strecke reaktiviert wurde.

Ortsratsmitglied Brödner erkundigt sich, ob es weitere Zuschüsse für künftige Unterhaltungsmaßnahmen gibt. Herr Gabriel erläutert, dass diese Kosten für die nächsten 20 Jahre über das sogenannte Trassenentgelt abgedeckt werden.

Ortsratsmitglied Dr. Binder stellt den Antrag, dass der Ortsrat an die Stadt Einbeck appelliert, dafür Sorge zu tragen, dass die Buslinie 230 unter den Vorgaben des Bahnverkehrs weiter betrieben werden kann.

Beschluss:

Der Ortsrat Salzderhelden appelliert an die Stadt Einbeck, dafür Sorge zu tragen, dass die Buslinie 230 unter den Vorgaben des Bahnverkehrs weiter betrieben werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 6	Bericht Jugendarbeit Salzderhelden, Bericht von Jugendpflegerin Nicole Mölder
--------------	--

Ortsbürgermeister Heitmüller geht kurz auf die Anfrage von Ortsratsmitglied Dr. Binder ein, der in der letzten Sitzung um einen Bericht über die Jugendarbeit in Salzderhelden gebeten hatte.

Jugendpflegerin Mölder schildert den Stand der Jugendarbeit in Salzderhelden. Es gibt einen Jugendraum, der sich in einem guten Zustand befindet und mit viel Eigenleistung hergerichtet wurde. Er wird regelmäßig von fünf jungen Erwachsenen im Alter von 24-25 Jahren genutzt. Zusätzlich wird der Jugendraum zu besonderen Anlässen wie zum Beispiel, Weihnachten,

Ostern, zu Geburtstagen, zu EM - und WM - Spielen frequentiert. Es wurde probiert, den Jugendraum für Feiern abzugeben, da es aber zu Sachschäden kam, wurde dieser Gedanke nicht weiter verfolgt. Unter Umständen ist es sinnvoll, hierfür entsprechende Vereinbarungen abzuschließen. Es wurde auch überlegt, vielleicht neue Jugendliche für den Jugendraum zu begeistern. Problematisch ist hier jedoch vermutlich die große Altersspanne zwischen den potentiellen neuen und den bisherigen Nutzern.

Schwachstellen sind das fehlende Wasser und die fehlenden Toiletten. Vielleicht könnte diesbezüglich eine Abmachung mit dem Bahnhofspächter getroffen werden. Es müssen noch kleinere Maßnahmen ergriffen werden, damit die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden. Dazu gehören die Anschaffung eines Verbandskastens und das Aushängen des aktuellen Jugendschutzmaterials.

Es sollte auch eine Nutzungsvereinbarung zwischen den Jugendlichen und ihr als Jugendpflegerin abgeschlossen werden. Diesbezüglich wartet sie noch auf eine Rückmeldung der Jugendlichen.

Ortsratsmitglied Dr. Binder stellt fest, dass es in Salzderhelden, basierend auf den Schülerzahlen ca. 150 bis 160 Jugendliche geben dürfte, die keinem Tendenzverein angehören. Er fragt sich, was noch ins Leben gerufen werden kann, um die Jugendarbeit in Salzderhelden zu beleben. Er hat auf ein professionelles Angebot gehofft.

Jugendpflegerin Mölder erläutert, dass es sowohl in Einbeck als auch in Salzderhelden noch weitere Angebote geben wird. Sie ist gerne bereit, Vereine zu unterstützen, aber es muss vor Ort Ansprechpartner geben, die für Organisation und Durchführung verantwortlich sind. Sie gibt zu bedenken, dass die Jugendlichen heute oft schon durch Schule und bestehende Freizeitangebote sehr ausgelastet sind und erläutert, dass viele Ortschaften einen Ortsjugendpfleger im jungen Erwachsenenalter haben, der als Mittler zwischen den einzelnen Gruppen fungiert.

Ortsbeauftragter Thormann sieht hier zur Zeit keinen Handlungsbedarf. Hinsichtlich der Toilettennutzung sollte der Ortsrat Gespräche führen.

TOP 7 Schriftzug Salzderhelden

Ortsbürgermeister Heitmüller führt aus, dass die Orts-CDU sich bereiterklärt hatte, die Pflege am Schriftzug Salzderhelden zu übernehmen, nachdem die örtlichen Vereine sie aufgrund der schwierigen Situation vor Jahren abgegeben hatten. Nachdem damals über Sponsoring der Fa. Börries-Containerdienst zunächst das Aufarbeiten der Buchstaben durch Neusetzen der Grundsteine durchgeführt wurde, war Dietmar Vollmer lange Zeit federführend in der Pflege. Dafür bedankt sich der Ortsrat an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich.

Seit einiger Zeit kümmern sich Dirk Ritschel, Heinz-Hermann Wolper und Jörg Brödner um den Schriftzug für den im Frühjahr wieder das Freischneiden mit der Motorsense ansteht.

Um die Arbeit zukünftig auf mehrere Schultern zu verteilen, regt er an, dem Schriftzug mit einer, vom Ortsrat gemeinsam geplanten Aktion, wieder neuen Glanz zu verleihen. Die CDU-Fraktion sieht diesen Vorschlag positiv und freut sich über viele helfende Hände, zumal eine reaktivierte Bahnstrecke Einbeck – Salzderhelden den Schriftzug auch noch mehr ins Auge rückt. Er begrüßt eine gemeinsame Verantwortung und Pflege durch den Ortsrat, sieht aber auch, dass fachmännisches Knowhow benötigt wird.

Ortsratsmitglied Brödner ist offen für jegliche Hilfestellung und erklärt kurz, welche Arbeiten demnächst anstehen.

Ortsratsmitglied Haendel schlägt vor, Kontakt mit der BBS aufzunehmen und zu fragen, ob man von dort aus im Rahmen eines Projektes bereit wäre, die erforderliche Fachkompetenz zur Verfügung zu stellen.

Ortsratsmitglied Brödner schlägt zunächst eine gemeinsame Aktion des Ortsrates , vielleicht unterstützt durch Freiwillige aus dem Ort, als erste Maßnahme vor.

TOP 8 Vorstellung Bauvorhaben Viersteinfeld

Ortsbürgermeister Heitmüller erklärt, dass die Fa. Ratisbona die Entwicklung und Realisierung eines Einzelhandelsprojektes in Salzderhelden an der Einbecker Straße plant. Im Frühjahr 2015 hat er Kontakt mit dem Expansionsleiter Andreas Bühnemann aufgenommen, der bereits aufgrund des vorhandenen Flächennutzungsplanes für ein Mischgebiet auf das Viersteinfeld aufmerksam geworden war. Es fanden erste Kennenlerngespräche statt, in denen sich herauskristallisierte, dass die Fa. Ratisbona in Salzderhelden am Bau eines Lebensmittelmarktes mit integriertem Backshop interessiert ist.

Ein Sondierungsgespräch mit der Verwaltung hat jedoch unter Hinweis auf das bestehende Einzelhandelskonzept nicht zu dem gewünschten positiven Ergebnis geführt. Mittlerweile haben erste positive Gespräche mit den Grundstückseigentümern stattgefunden. Sobald ein notarieller Vorvertrag über den Grundstückserwerb geschlossen wurde, will die Fa. Ratisbona mit der Verwaltung Kontakt aufnehmen.

Er möchte den Sachverhalt heute im Ortsrat diskutieren, um dann bereits im Vorfeld ein entsprechendes Signal zu senden.

Ortsratsmitglied Dr. Binder begrüßt die Initiative unter Hinweis auf das vorhandene Interesse und das Einzugsgebiet.

Ortsbeauftragter Thormann weist darauf hin, dass es die Aufgabe des Ortsrates ist, die Interessen des Ortes zu vertreten. Hierbei handelt es sich um eine Planung, die sich positiv auf alle Einwohner und Einwohnerinnen auswirkt. Er möchte den vorliegenden Antrag noch um dem Zusatz erweitern, dass der Ortsbürgermeister beauftragt wird, umgehend einen runden Tisch unter Beteiligung des Ortsrates und der bekannten Interessenten einzuberufen, mit dem Ziel, die Interessen des Ortes und seiner Bewohner zu wahren. Dies sollte möglichst zeitnah geschehen, damit das Protokoll aus aus dem runden Tisch dem Ortsratsprotokoll angefügt werden kann.

Nach einem angeregten Informationsaustausch fasst der Ortsrat folgenden Beschluss

Beschluss:

Der Ortsrat Salzderhelden begrüßt die Pläne der Fa. Ratisbona ausdrücklich und spricht sich einstimmig sich für das Projekt aus.

Die Stadt Einbeck und der Rat der Stadt Einbeck werden gebeten, das Projekt ebenfalls zu unterstützen und die Planungen der Fa. Ratisbona positiv zu begleiten.

Herr Bühnemann von der Fa. Ratisbona wird nach erfolgter notarieller Grundstückssicherung auf die Stadt Einbeck zugehen. Der Ortsrat Salzderhelden bittet die Verwaltung darum, ihn in allen weiteren Schritten zu unterstützen und schnellstmöglich ein Bauleitverfahren einzuleiten.

Der Ortsbürgermeister wird beauftragt, umgehend einen runden Tisch unter Beteiligung des Ortsrates und der bekannten Interessenten einzuberufen, mit dem Ziel, die Interessen des Ortes und seiner Bewohner zu wahren.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich				
Ja-Stimmen:	7	Nein-Stimmen:	Enthaltung/en:	4

TOP 9 SPD-Antrag Klettergerüst Spielplatz Waldstraße

Ortsbürgermeister Heitmüller erklärt, dass der Spielplatz in den letzten Jahren modernisiert wurde und mittlerweile sowohl von Eltern als auch Kindern sehr gut angenommen wird.

Durch Gespräche mit Kindern und Eltern hat sich aber schon im letzten Jahr herausgestellt, dass für die etwas größeren Kinder von 5-10 noch etwas fehlt, um auch diese Gruppe stärker für den Platz zu begeistern. Um diese Altersgruppe stärker anzusprechen, wäre hier ein Klettergerüst zur Steigerung der motorischen Fähigkeiten wünschenswert. Daher hat Ortsratsmitglied Bühring ein Angebot über ein Klettergerüst eingeholt. Seit kurzem liegt auch die Kostenaufstellung des des Kommunalen Bauhofes für den Aufbau vor.

Ortsratsmitglied Brödner befürwortet die Anschaffung des Klettergerüsts, nicht jedoch den Aufbau durch den Kommunalen Bauhof. Hier plädiert er dafür, Angebote aus der freien Wirtschaft einzuholen.

Ortsratsmitglied Haendel schlägt vor, Vergleichsangebote einzuholen und dem günstigsten Angebot den Zuschlag zu geben.

Ortsratsmitglied Wolper hätte zukünftig gerne detaillierte Angebote und keine Pauschalangebote.

Beschluss:

Das Klettergerüst wird wie angeboten angeschafft. Für den Aufbau werden Vergleichsangebote aus der freien Wirtschaft eingeholt.

Die Kosten für Anschaffung und Aufbau werden auf maximal 3500,- Euro begrenzt.

TOP 10 Ausbau des Zwetschenweges in Salzderhelden und Stellung eines Förderantrages; Auftrag des Orsrates u.a. vom 01.02.2016 Vorlage: 2016/BV/1657

Der Ortsrat hat in seinen Sitzungen am 29.04.2013, 25.11.2013, 30.11.2015 und 01.02.2016 die Verwaltung beauftragt, Fördermittel für den Ausbau des Zwetschenweges nach den ZILE-Richtlinien zu prüfen und zu beantragen. Aus der Förderperiode 2007-2013 gab es seiner Zeit keine freien Mittel mehr und für die Förderperiode 2014-2020 gab es erst Ende 2015 die Möglichkeit, Förderanträge zu stellen. Der Ortsrat hat sich in seiner Sitzung am 25.11.2013 bereit erklärt, sich mit 7.000 € an den Ausbaukosten zu beteiligen.

Nach Ziffer 8 der ZILE-Richtlinie vom 19.08.2015 werden Wegeneubauten und landwirtschaftliche Wege gefördert, die den Belastungen durch heute gebräuchliche landwirtschaftliche Maschinen nicht mehr gewachsen sind. Maßgeblich für die Tragfähigkeit ist der Wegeunterbau.

Der Ausbau des Zwetschenweges stellt nach der Straßenausbaubeitragssatzung eine beitragspflichtige Maßnahme dar. Die Straße dient nach derzeitiger Einschätzung gem. § 4 Abs. 5, Buchst. a) der Satzung überwiegend dem Anliegerverkehr. In diesen Fällen beträgt der Anteil der Anlieger an dem beitragsfähigen Aufwand 65%.

Dem Ortsrat wurden in seiner Sitzung am 01.02.2016 unter Tagesordnungspunkt 4 – Mitteilungen - die obigen Voraussetzungen mitgeteilt sowie die Tatsache, dass die geschätzten

Kosten deutlich über den in der Vergangenheit genannten Kosten liegen. Im Ortsrat bestand Einigkeit, dass der Förderantrag umgehend mit den aktuellen Zahlen gestellt werden soll. Da ein Antrag bis zum 15.02.2016 beim Amt für regionale Landentwicklung in Göttingen vorliegen musste, wurde seitens der Verwaltung ein solcher kurzfristig gestellt.

Eine entsprechend der Richtlinie erstellte Kostenermittlung des SG III.4 (Tiefbau) beläuft sich auf 121.737,00 €.

Finanziell stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar:

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung	121.737,00 €
Zuwendung nach ZILE-RL max. 53 %	64.520,00 €
bei der Stadt verbleibende Kosten	57.217,00 €
abzügl. Straßenausbaubeiträge (65 %)	37.191,00 €
Anteil des Orsrates	20.026,00 €

Der Ortsrat Salzderhelden ist jetzt gefordert, die Notwendigkeit des Wegeausbaues zu bestätigen und im Fall der Maßnahmenförderung die Finanzierung des auf die Stadt entfallenden Eigenanteils von ca. 21.000 € sicherzustellen. Die Anlieger sind entsprechend der Straßenausbaubeitragsatzung an dem beitragsfähigen Aufwand zu beteiligen. Die Anliegerbeteiligung beläuft sich auf insgesamt ca. 37.200 €. Die Beiträge für die Anlieger würden sich voraussichtlich pro Grundstück je nach Grundstücksgröße zwischen 1.000 € und 12.300 € bewegen (0,0859 € je Quadratmeter).

Ortsratsmitglied Wolper schlägt vor, die Angebote zum Ausbau des Zwetschenweges einzuholen und dann zu entscheiden, ob die Baumaßnahme so durchgeführt werden soll. Sollten die Angebote in der jetzt kalkulierten Höhe bleiben, dann wäre ein Ausbau ohne Fördermittel sicherlich günstiger als mit, da 20.000 Euro für den Ortsrat zu viel sind.

Ortsratsmitglied Haendel hält die erste Fehlinterpretation der Gesetzesnorm durch die Verwaltung für "kläglich" und bittet, dies auch so zu Protokoll zu nehmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst Angebote für den Ausbau des Zwetschenweges einzuholen. Sobald diese vorliegen, entscheidet der Ortsrat, ob die Baumaßnahme durchgeführt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 11 FDP Antrag: Auffahrt Heldenburg

Ortsratsmitglied Dr. Binder erläutert den Antrag der FDP-Fraktion. Er stellt fest, dass die Stadt aufgrund des Zukunftsvertrages nicht in der Lage sein wird, wünschenswerte Investitionen an der Auffahrt zur Heldenburg, die über ihre Verpflichtungen hinsichtlich der Sanierung hinausgehen, zu verwirklichen. Da die Burg für Salzderhelden eine zentrale Bedeutung hat, beantragt er, aus dem Haushalt der Ortschaft Salzderhelden 25.000,- Euro für weitergehende Maßnahmen zur Verfügung zu stellen. Davon könnte man dann beispielsweise Beleuchtungsanlagen, Handläufe und Ähnliches finanzieren.

Ortsratsmitglied Haendel hält es nicht für notwendig, weitere Beschlüsse zu fassen, da bis jetzt aus seiner Sicht alles gut gelaufen ist. Er fordert jedoch zu jeder Sitzung einen aktuellen Sachstandsbericht über den Fortgang der Maßnahme.

Ortsratsmitglied Brödner lehnt es ab, bereits im Vorfeld eine Summe von 25.000 Euro festzulegen, auch wenn er sicher ist, dass der Ortsrat zu gegebener Zeit bereit ist, Mittel aus dem Ortsratsbudget bereit zu stellen. Er befürwortet jedoch ebenfalls einen regelmäßigen Sachstandsbericht.

Beschluss 1:

Der Ortsrat Salzderhelden appelliert an die Verwaltung, die Sanierungsarbeiten mit der gebotenen Geschwindigkeit zu forcieren und ihm einen regelmäßigen Bericht über den Fortgang der Sanierungsarbeiten zukommen zu lassen

Beschluss 2:

Im Haushalt der Ortschaft Salzderhelden sind 25.000 Euro einzuplanen für die Aufwertung der Zufahrt zur Heldenburg für zusätzliche bauliche Maßnahmen. Diese Mittel sollen verwendet werden, wenn keine Leistungspflicht einer staatlichen Institution besteht. Sollten die Baumaßnahmen nicht in 2016 durchgeführt werden, sind die Mittel auf 2017 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis zu 1.:

Einstimmig

Abstimmungsergebnis zu 2.:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 10 Enthaltung/en:

TOP 12 FDP Antrag: Wirtschaftswege

Ortsratsmitglied Dr. Binder teilt mit, dass die FDP-Fraktion den Antrag zurückzieht.

TOP 13 Haushalt 2017

Der Ortsrat Salzderhelden beantragt für das Haushaltsjahr 2017 Ortschaftsmittel in der gleichen Höhe bereitzustellen, wie im Haushaltsjahr 2016. Im Jahr 2016 nicht verbrauchte Ortschaftsmittel sollen in das Haushaltsjahr 2017 übertragen werden.

Ortsratsmitglied Brödner stellt fest, dass der Orsrat sich entscheiden muss, ob er den Ausbau des Talmorgens als investive Maßnahme beantragt oder der Vorlage der Verwaltung folgen will. Die Verwaltung sieht einen mittelfristigen Handlungsbedarf. Er würde daher dafür plädieren, dass die Angelegenheit zunächst vertagt wird und den Eintritt der Mittelfristigkeit abzuwarten.

Ortsratsmitglied Haendel weist darauf hin, dass die Verwaltung durchaus sieht, dass der Unterbau der Straße schlecht ist. Gleichzeitig muss aber der Schwerlastverkehr über diese Straße laufen. Er vertritt die Auffassung, dass die Sanierung des Talmorgens eine höhere Priorität haben sollte.

Ortsratsmitglied Brödner schlägt vor, zu Beginn der nächsten Wahlperiode einen Vertreter der Verwaltung einzuladen, und über die Einstufung des Talmorgens in der Prioritätenliste zu sprechen.

Für den investiven Haushalt beantragt der Ortsrat die Dämmung der Wände des Sporthauses.

TOP 14 Anfragen

Ortsbürgermeister Heitmüller teilt mit, dass eine schriftliche Anfrage von Dr. Binder hinsichtlich der Auslastung des Sportheimes vorliegt, die dahingehend beantwortet wird, dass die Pfadfinder dort so langsam Einzug halten und insgesamt mit vier Gruppen vertreten sind. Der Sportverein nutzt das Haus für seine Vorstandsarbeit und für die Volleyballer.

Die Anfrage Dr. Binders hinsichtlich der Jugendarbeit dürfte sich aufgrund des umfassenden Vortrages der Jugendpflegerin erledigt haben.

Die Anfrage zu den zukünftigen Pflegekosten des Kommunikationsplatzes in der Bahnhofsstraße beantwortet er dahingehend, dass es schon vorher Pflegekosten gab. Diese Pflegekosten sind zukünftig durch den Grundstückstausch etwas erhöht, da hier noch eine Bürgersteig- und Gossenreinigung anfällt.

TOP 15 Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Fragen gestellt und Anregungen gegeben:

- Der Pächter der Burgschänke weist ausdrücklich darauf hin, dass es für den Betrieb der Burgschänke wichtig ist, Planungssicherheit zu haben, da es andernfalls schwierig ist, Festivitäten zu planen oder einen Auszubildenden zu beschäftigen.
- Ein Einwohner regt an, eine separate Auffahrt zur Burgschänke zu schaffen.

Dirk Heitmüller

Vorsitz

Simone Engelhardt

Protokollführung